

Aus der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **17 (1974)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Anrede «Cher frère». Nicht so sehr der Inhalt dieses gedanklich problematischen Briefes ist das Entscheidende. Aber die Tatsache der so ausführlichen Antwort des Weltberühmten an den Unbekannten hat für Rolland erweckende Kraft. Diesem Beispiel ist er zeitlebens unter größten Opfern gefolgt: in Tausenden von Briefen Berater und Helfer, wo sein Herz angerufen wurde. Tolstoi hat er gedankt durch seine Biographie «Das Leben Tolstois», von der Hermann Hesse gesagt hat: «Es ist eine Freude, an diesem Buch zu sehen, was Liebe vermag.»

Auch Rolland wurde ein Heros der Wahrhaftigkeit. Bei jedem Unrecht, von dem er erfuhr, schlug sein empfindliches Gewissen wie eine Magnetnadel aus, und sein Verantwortungsgefühl duldet nicht, daß er es hingehen ließ. Aus der Höhe seiner geistigen Unabhängigkeit und mit einem Mut, dem kein Einsatz zu gewagt ist, ergriff er das Wort.

Rolland befand sich bei Kriegsausbruch in der Schweiz. Zeitlebens von zarter Gesundheit, durch einen 1910 erlittenen Auto-

unfall körperlich behindert, inzwischen schon achtundvierzigjährig und nicht mehr wehrdienstpflichtig, bleibt er dort, um Brücken zu schlagen, leidenschaftlich zu mahnen und dienend zu helfen. Wer von den Ferienreisenden, die an den Genfersee kommen, denkt heute noch daran, daß hier Rolland jene unerhört tapferen Aufsätze und Manifeste für das «Journal de Genève» und die Zeitschrift «Demain» schrieb, die gesammelt unter den Titeln «Au-dessus de la mêlée» und «Les Précurseurs» erschienen sind, deutsch aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg. An der Villa Olga in Villeneuve erinnert heute eine Gedenktafel daran, daß Rolland hier noch einmal Wohnsitz genommen hat, und zwar für die lange Zeit von 1922 bis 1938. Tagore, Gandhi, Nehru, Albert Schweitzer, Hermann Hesse, Stefan Zweig, Masaryk, Lunatscharski und viele andere Große aus aller Welt haben ihn hier besucht.

In der Bundesrepublik ist es still um Rolland geworden – zu still ...

Aus der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft

UNSERE JAHRESVERSAMMLUNG 1975 – NOTRE ASSEMBLÉE ANNUELLE 1975

Unsere nächste Jahreszusammenkunft wird am 24. und 25. Mai, eine Woche nach Pfingsten, in Chur und Umgebung stattfinden. Programm und Hotellisten werden unsern Mitgliedern im Januar zugehen.

Notre prochaine assemblée annuelle se tiendra à Coire, capitale des Grisons, et ses environs, les 24 et 25 mai. Le comité fera parvenir aux membres le programme détaillé et la liste des hôtels dans le courant du mois de janvier.

EIN BIBLIOPHILES GESCHENK – UN CADEAU POUR BIBLIOPHILES

Einige Exemplare unserer im vergangenen Jahr erschienenen Jubiläums-Buchgabe sind bei der Buchdruckerei Berichthaus, Zwingliplatz 3, 8001 Zürich, für unsere Mitglieder noch erhältlich. Wer das schön gestaltete, von Professor Dietrich Schwarz herausgegebene «Urbar der Feste Rheinfelden» noch erwerben möchte, möge die Bestellung an die genannte Adresse richten. Der Preis für Mitglieder beträgt Fr. 140.—.

Quelques exemplaires de notre livre-don 1973, l'«Urbar der Feste Rheinfelden», édité par le professeur Dietrich Schwarz, sont encore à la disposition de nos membres. Prière de s'adresser à la Buchdruckerei Berichthaus, Zwingliplatz 3, 8001 Zürich. Nos membres bénéficient du prix réduit de Fr. 140.—.

SCHWEIZERISCHE BIBLIOPHILEN-GESELLSCHAFT
SOCIÉTÉ SUISSE DES BIBLIOPHILES

Vorsitzender/Président:	Dr. Conrad Ulrich, Voltastraße 43, 8044 Zürich
Stellvertretender Vorsitzender/ Vice-Président:	Dr. Daniel Bodmer, Schirmensee, 8714 Feldbach
Schreiber/Secrétaire:	Konrad Kahl, Wolfbachstraße 17, 8032 Zürich
Säckelmeister/Trésorier:	Direktor Max Boßhard-Sulser, Haldenstraße 26, 8304 Wallisellen
Beisitzer/Assesseurs:	Dr. med. Hans Rudolf Bosch-Gwalter, Dufourstraße 30, 8702 Zollikon Dr. Albert Reinhart, Leimeneggstraße 24, 8400 Winterthur Dr. Paul Scherrer-Bylund, Beckhammer 32, 8057 Zürich Prof. Dr. Dietrich W. H. Schwarz-Hüssy, Belsitostraße 20, 8044 Zürich
Schriftleitung/Rédaction:	Dr. Albert Bettex, Sonnenbergstraße 47, 8800 Thalwil (Redaktor/Rédacteur) Heinrich Kümpel, Graphiker, Seestraße 180, 8002 Zürich
Jahresbeitrag/Cotisation annuelle:	Fr. 75.— (Junioren bis 27 Jahre Fr. 20.—)
Mitglieder außerhalb Europas:	20 US-Dollar
Postcheck/Chèques postaux:	80-52303
Graphische Gestaltung und Umschlag:	Heinrich Kümpel
Clichés:	A. Wetter & Co., Hotzestraße 23, 8006 Zürich
Druck in Monotype-Baskerville, Serie 169-9:	Buchdruckerei Berichthaus, Zwingliplatz 3, 8001 Zürich
International Standard Serial Number:	SZ ISSN 0024-2152

Von diesem Heft wurden 750 Exemplare für die ordentlichen und 20 für die lebenslänglichen Mitglieder der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft von 1 bis 750 bzw. I bis XX sowie 751 Aeff. für außereuropäische Mitglieder numeriert. Die darüber hinaus als Belege oder für Tausch- und Werbezwecke benötigten Stücke sind nicht numeriert worden.

Das vorliegende Exemplar trägt die Nummer 